

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	25.06.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Beschilderung der Automaten für Hundekottüten AN/1096/2009 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen TOP 7.2.3**

Nach unserer Kenntnis hat der Rat einen entsprechenden Beschluss gefasst, der überfällig war, um den auch von uns GRÜNEN Nippes geschilderten Problemen Herr zu werden. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn er schnellstmöglich umgesetzt wird. Eine zusätzliche freundliche Beschilderung könnte helfen, diesen Automaten (und den damit verbundenen Aktivitäten der HundebesitzerInnen) eine höhere Akzeptanz zukommen zu lassen.

1. Wann wird die Aufstellung der Automaten auf den ausgewiesenen Hundefreilaufflächen in Nippes begonnen und wann wird sie abgeschlossen sein?
2. Werden alle Hundefreilaufflächen entsprechend bestückt?
3. Ist eine freundliche Beschilderung vorgesehen, wie dies z.B. in Wernigerode der Fall ist?

#### Antwort der Verwaltung:

Auf Antrag der CDU-Fraktion hat der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün in seiner Sitzung am 30.04.2009 einstimmig den folgenden Beschluss gefasst:

„Der Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Grün begrüßt die Aufstellung von Hundetüten-Stationen („Dogstations“) in Kölner Grünanlagen, wie sie bereits im Stadtwald und Südpark mit Hilfe der Stiftung Kölner Grün realisiert werden konnte.

Die Verwaltung wird gebeten, in Abstimmung mit den AWB und der Kölner Grün Stiftung ein Konzept, einschließlich der Finanzierung, zu entwickeln, durch das schrittweise in allen Kölner Grünflächen, die besonders von Hundehaltern und ihren Hunden besucht werden, Hundetüten-Stationen aufgestellt und unterhalten werden. Insbesondere die Nach-Befüllung muss sichergestellt werden, damit die Stationen einen wirksamen Beitrag zur Sauberkeit in den Kölner Grünanlagen leisten. Auf eine wissenschaftliche Begleitung wird verzichtet.“

Dementsprechend ist zunächst ein Konzept zu erstellen, in dem auch die Finanzierungsfrage zu lösen ist. Erst danach können die oben genannten Fragen beantwortet werden.